

1708 an der Universität Rostock seine Studien fortgesetzt, noch Collegia hörend, dann aber auch selber solche lesend und durch eigene Arbeiten sich bekannt machend, auch während der Zeit Reisen durch Deutschland und nach Holland gemacht, war, schon auf der Heimkehr, damals bereits, 1711 in Berlin „von der Königl. Preussischen Societät der Wissenschaften, als ein Mit-Glied aufgenommen“, wobei er, berichtet er, „so wohl von dem damahligen wackern Präsidenten, dem Baron von Leibnitz, als andern gegenwärtigen Membris besonders distingviret wurde“; und endlich 1711 Ende Juni war er wieder in Königsberg angekommen. Hier war er von der Philosophischen Facultät als Magister legens angenommen worden (2. December hat er pro receptione über sein „Schediasma de Philothecis, variisque eorundem usu et abusu, vulgo von Stamm-Büchern“ disputiert), und hatte darauf, erzählt er, „den Anfang gemacht Collegia privata und privatisima, zu lesen, zu welchen sich viele Auditores fanden“. „Es waren Collegia styli Latini & Germanici, Exercitia Disputatoria, Lectiones Philosophicæ, insonderheit aber Collegia über die historiam literariam und notitiam Auctorum“. „Nach der Hand“ hat er „auch die Historiam universalem, Numismaticam, Geographie und Heraldic der Jugend vorgetragen“. 1713 war ihm dann, „von Hofe aus, ohn mein Begehren,“ sagt er, die Stelle eines „Inspector Secundarius Alumnorum“ übertragen worden, „zu welcher“ ihn der Rector Magnificus „d. 24. Sept. introducirte“: „In dieser Bedienung“, schreibt er, „bin fast zwey Jahr gestanden, und habe denen Königl. Alumnis mit Lesen und Disputiren zu dienen gesucht. Wie denn, nicht nur Lectiones in varia Novi fœderis loca ihnen gehalten, und dieselbe ex antiquitatibus, moribus & ritibus gentium erleutert; sondern sie auch aufs Catheder geführet, und vermittelst einiger, nachmahls zusammen gedruckten Exercitationum, sie im Disputiren geübet: Wodurch mir denn eine sonderbahre Liebe und Hochachtung bey denen Convictoribus erworben; zumahl da ich ihnen des Abends, post preces, noch allezeit ein pabulum animi mitgab, und etwas aus der historia literaria, philologia oder theologia vordiscourrirte,